

Sonderausgabe 2021

<Nameless>

Die Schülerzeitung des LIZE

Kein Plan!

This newspaper is under construction!

Die 10 besten TIPPS...
gegen
den Montags-Blues

TIPPS
für
die neuen 5er

Lehrer im Gespräch
Heute: Herr Brunner

Das ist für euch drin...

LEITTHEMA Kein Plan!

- 3 Die 10 besten Tipps gegen den Montagsblues
- 4 Tipps für die „Neuen“
- 6 Wir testen...AGs

Aus dem Leben einer Schule

- 7 Tiefe Einblicke: Die 4 schönsten Orte am LIZE
- 8 Lehrer im Gespräch - Heute: Herr Brunner

Restposten

- 11 Rezepte-Ecke
- 13 Witze/Lehrersprüche

Seite 3



Seite 7



Seite 11



Kennst du das auch? Das Wochenende ist vorbei und du fühlst dich noch gar nicht erholt?

Hier findest du Tipps, die dir für einen guten Start in die Woche helfen:



**1. Musik kann helfen!
Dreht eure Lieblingsmusik einfach
LAUT auf!!!**

7. Think positive! So wird dir der Wochenstart glücken!

5. Kaum zu glauben, aber das Strecken und Recken morgens direkt nach dem Aufwachen bringt tatsächlich etwas, denn dadurch wird der Kreislauf angekurbelt und man wird wacher für den Tag.

2. Setze dir einen Höhepunkt für den Montagabend, auf den du dich dann freuen kannst, z.B. ein Kinobesuch.

**...TIPPS
gegen
den Montagsblues***

9. Eine to-Do Liste, die schon am Freitag geschrieben wird, sorgt für einen reibungslosen Start am Montag.

8. Sprich mit Menschen, die dir am Herzen liegen. Ein Telefonat ist besser als eine SMS, denn liebe Worte hören sich besser an, wenn man sie sagt.

6. Auch einmal „Danke“ zu sagen, kann einem Positives geben, das Wort wird nämlich in der heutigen Zeit viel zu selten verwendet.



10. Lachen nicht vergessen! Lach auch mal fremde Leute an, denn dann wirst du ein Lachen zurückbekommen.

3. Es gibt Studien, die bewiesen haben, dass montags weniger geleistet wird als an anderen Tagen. Arbeite daher montags lieber an leichten Arbeiten (Frage: Heißt das, nur Kunst oder Sportunterricht am Montag???)

4. Rechtzeitig aufzustehen bringt auch was, denn so hat man nicht direkt Stress und kann gemütlich in die Woche starten.

(gesammelt und zusammengestellt von Ann-Kathrin Maier, G9a)

*Quellen: <https://dirk-baecker.de/tipps-fuer-einen-guten-start-in-die-woche/>

<https://www.rundschau-online.de/ratgeber/verbraucher/montag-montagsblues-wochenstart-tipps-ausgeschlafen-erschloepft-2563370>

TIPPS für die „Neuen“ *Kein Plan? Wir helfen weiter...* TIPPS für die „Neuen“

Wer von den älteren Schülern hat sich nicht mal bei dem Gedanken ertappt: „Wenn ich DAS früher gewusst hätte“. An dieser Stelle soll nun der richtige Raum da-

für sein, den diesjährigen Fünftklässlern kleine, aber nicht unwichtige Tipps zu geben, um ihnen den Start an „unserem“ LIZE ein klein bisschen leichter zu machen...

Ignoriert blöde Kommentare von den „ach so coolen“ Großen. Große Schüler sind nicht unbedingt auch „vernünftig“!

Wenn du dein Pausenbrot vergessen haben solltest, gibt es viele Möglichkeiten, dir etwas zu essen zu kaufen: In den Pausen kommt das Bäcker-Auto, donnerstags werden in der Pause sogar Smoothies verkauft vor dem Haupteingang. Die LIZERIA bietet belegte Brötchen an. Denk aber dran: Das Schulgelände darf nicht verlassen werden!!!

Behalte den Kontakt zu deinen Paten - sie vergessen dich sonst schnell wieder. Manchmal musst du den ersten Schritt machen! Vielleicht macht ihr einmal etwas gemeinsam in der Freizeit oder in der Pause...

Unbedingt im A-Bau aufs Klo gehen - die sind LUXUS!!!

Am Mittwoch nach der 6. Stunde bitte beeilen auf die Bushaltestelle - viele Schüler! Deine Lehrer lassen dich aber bestimmt etwas früher raus. Einfach mal fragen!

Gib dem Mittagessen in der LIZERIA eine Chance: Es ist gar nicht so schlecht. Natürlich ist es manchmal besser (Kaiserschmarrn, Pommes mit Hähnchennuggets) als an anderen Tagen. Aber die Spätzle mit Soße gehen immer!!!

Weiterer Tipp der Redaktion:
Das Salatbuffet! Die Nutellabrezeln!

Beim Bäcker lass dich nicht wegdrängeln. Behaupte dich!!! Aber: Selber auch nicht drängeln!

Und wenn Du vergessen hast zu bestellen: Es gibt immer warme Seelen (mit Schinken und Käse und Albitomate), manchmal sogar feine Hamburger - da musst du aber schnell sein!

A propos Paten: Checkt unbedingt das Busfahren mit ihnen!!!! Mehrmals!!! Immer wieder!!!

Chica, unser Schulhund, braucht immer jemanden, der mit ihr Gassi geht. Ihr Terminkalender vor Raum A 415 ist aber schnell voll. Beeile dich also!



Auch ein TIP für die Fünfer: Der Selbstbehauptungskurs *Kein Plan? Wir helfen weiter...*

An einem Samstag trafen sich um die 30 Fünftklässler morgens um 9 Uhr zu einem Selbstbehauptungskurs in der T2, der vom Förderverein in Kooperation mit der Beratungsstelle der Liebfrauenschule organisiert worden war. Alle waren aufgeregt, was auf sie zukommen sollte. Nach einem Aufwärmspiel ging es weiter mit der Simulation von Situationen und dem Erlernen und Ausprobieren von Befreiungsriffen

und Verteidigungshaltungen. Später durften alle Kinder am Lehrer, der mit Schutzpolstern geschützt war, Schlagtechniken ausprobieren. Manche wollten erst gar nicht, haben es aber dann doch gemacht. Alle hatten viel Spaß und es war ein toller und aufregender und mutig-machender Tag.

(Louis Klink, G 6a)

Der Selbstbehauptungskurs wird jedes Schuljahr angeboten für die Klassen 5/6 bzw. 7/8.

Er dauert an einem Samstag von 9-15 Uhr und kostet etwa 10 Euro.

Er soll nicht nur das Selbstvertrauen der Teilnehmer stärken, sondern vor allem Handwerkszeug mit auf den Weg geben, wie man sich in bestimmten Situationen verhalten sollte.

Noch ein TIP für die Fünfer: Der Ernährungsführerschein

Der Ernährungsführerschein für die 5./6. Klassen ist eine „andere“ Art, das LIZE und die Küche genauer kennenzulernen. Den von Frau Schmid geleiteten Kurs gibt es inzwischen bereits 10 Jahre (!!!) und wurde damals eingeführt, um „den Schülern wieder gesunde Ernährung frisch zu kochen“. Was macht man in 8x 90 Minuten am Mittwochnachmittag? Kochen, Nähen, Servietten falten und Tischkultur. Insgesamt wird dieser Kurs von den Schülern gut besucht, so Frau Schmid auf unsere Nachfrage.



Der Ernährungsführerschein wird jedes Schuljahr angeboten für die Klassen 5 und 6.

Er dauert 8 Wochen lang mittwochs von 13-15.30 Uhr und kostet etwa 65 Euro.

Er soll nicht nur Wissen über die Arbeit in der Küche vermitteln, sondern vor allem auch Spaß am Kochen machen.

(Henrik Ettwein, G 5b)

WIR TESTEN...

AGs

Unsere zwei Redakteurinnen Leonie Hipp und Carolin Stauß haben sich todesmutig ins breite Angebot am LIZE gestürzt und einige AGs am eigenen Leibe ausprobiert und für euch getestet. Hier nun ihre Erfahrungsberichte mit Ideen für euch - vielleicht für's nächste Schuljahr—nach Corona:

Die Kletter-AG

Wenn ihr gerne in eine sportliche AG gehen wollt und keine Höhenangst habt, könnt ihr in die Kletter-AG kommen. Als wir die Kletter-AG besucht haben, hatte



sie gerade zehn Mitglieder, es sind aber noch Plätze frei. Zurzeit hat die Kletter-AG Mitglieder von der 6. bis zur 10. Klasse, also kann man die Kletter-AG besuchen, egal in welcher Klassenstufe man ist. Am Anfang haben wir uns mit einem Ball-

spiel aufgewärmt. Wir finden es gut, dass auch die Lehrer mitgemacht haben. Uns hat das viel Spaß gemacht.



Danach haben wir uns gesichert und sind die 12,5 Meter hohe Wand nach oben geklettert. Das war zwar etwas anstrengend, aber es war ein tolles Gefühl, als wir es geschafft hatten und von oben herunterschauen konnten. Auch das Abseilen hat Spaß gemacht. Ein Teilnehmer sagt: „Ich gehe gerne in die Kletter-AG. Ich klet-

tere auch sonst noch in meiner Freizeit und ich finde es gut, dass ich es auch noch in der Schule machen kann.“ Wir können euch guten Gewissens empfehlen, in die Kletter-AG zu gehen, weil es uns sehr viel Spaß gemacht hat.

DIE KLETTER-AG TRIFFT SICH MITTWOCHS IN DER 8. UND 9. STUNDE AN DER KLETTERWAND IN DER LIZARENA MIT HERRN ROMER UND FRAU TÖGEL. MOMENTAN KANN DIE AG WEGEN CORONA ABER NICHT STATTFINDEN.

Die Garten -AG

Natürlich pflanzen wir zunächst einmal Gemüse und Obst, z.B. Salat, Kohlrabi, Kartoffeln oder Himbeeren, aber auch Blumen an - und kümmern uns um „unsere“ Ernte. In der Garten-AG haben wir aber auch zwei Bienenstöcke. Die haben wir vor den Pfingstferien bekommen. Wir schauen sie regelmäßig mit der Bienenexpertin Frau Hesse an, die uns dabei viel über Bienen und ihre Lebensweise erklärt. Wir werden auch bei der Honigernte helfen!!! Den Schulhonig kann man später sogar kaufen...Warum gehen wir in die AG? Nun, es macht sehr viel Spaß im Sommer in der kühlen Erde zu arbeiten und sich die Hände mal schmutzig machen zu dürfen! Die AG ist für diejenigen etwas, die vielleicht

keinen Garten zu Hause haben oder einfach gerne draußen und in der Natur sind. Bei uns mussten sogar mal Nachsitzer „nachsitzen“ - die sind danach sogar freiwillig bei unserer AG geblieben... Herr Fox, einer der AG-Leiter, ist sehr nett und kennt sich als Bio-Lehrer echt aus! Allerdings sollte man ein gewisses Maß an Disziplin mitbringen und keinen Quatsch machen - sonst muss man bei uns nachsitzen:) (Charlotte Hagg/Hannah Utz)



DIE GARTEN-AG TRIFFT SICH MITTWOCHS IN DER 8. /9. STUNDE AM/IM SCHULGARTEN MIT HERRN FOX. MOMENTAN IST ALLERDINGS CORONAPAUSE.

AGS...

TESTEN KENNER

Cajon AG

In der Cajon AG, die Herr Fischer leitet, macht es Spaß. Man probt viele bekannte Lieder und tritt dann bei Schulfesten auf. Dort wird aber nicht nur Cajon gespielt, sondern dazu gehört auch die Percussion, die gut dazu klingt. Das Ganze hört sich auch sehr cool an. Kommt doch und meldet euch an. Mir macht es sehr viel Spaß, weil die Percussion echt cool ist.



DIE CAJON-AG TRIFFT SICH IMMER MITTWOCHS IN DER 7. STUNDE IM MUSIK-RAUM D

Die vier schönsten Orte am LIZE

—Tiefe Einblicke—

Die LIZARENA ist super. Durch die helle Atmosphäre macht es Spaß dort Unterricht zu haben. Dort findet nicht nur der Sportunterricht statt, sondern auch große Feste und Veranstaltungen, wie an der Fasnet oder an Weihnachten.



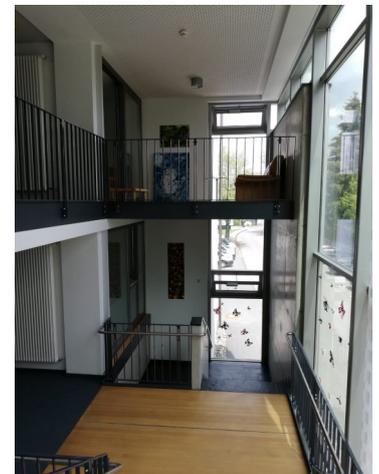
Auch die dazugehörige Kletterwand war eine tolle Idee der Schule. Sie scheint immer frisch geputzt und sieht einfach neu und gepflegt aus.

Der Sportplatz ist echt groß und übersichtlich. Es gibt einen großen Volleyballplatz, mit Gelegenheit für Kugelstoßen, einen großen roten Platz und sogar einen Soccer, der vor allem von den Jungs genutzt wird. Klar kann man da viel mehr machen als nur Sport.



Die Kapelle ist immer schön hergerichtet und man sieht, dass sehr viel Arbeit und Leidenschaft hineingesteckt wird. Die Gottesdienste kann

man echt genießen. Manchmal sind dort auch abends noch für Eltern und Schüler Gottesdienste, die ich persönlich echt toll finde. So eine tolle Kapelle können sich manche Schulen nur wünschen. Im Schülerhaus gibt es so ziemlich alles was man braucht, um Freistunden oder die Mittagspause zu verbringen. Dort werden sehr viele Sachen angeboten, z.B. ein Film- und Computerraum, ein Stillarbeitsraum....Auch wenn man einfach mal eine Pause braucht, kann man sich im Meditationsraum gut ausruhen. Man merkt fast nicht, dass man in einer Schule ist ;) Wir finden, dass es mehr schöne Orte am LIZE gibt.



(Carolin Stauß/Coline Konzelmann, G 9a)

Interview mit Herrn Brunner

Herr Brunner kam im Jahr 2018 neu ans LIZE. So ganz „neu“ ist er also inzwischen nicht mehr, er war es aber, als wir im April 2019 dieses Interview mit ihm geführt haben...

NameLess: Herr Brunner, zuerst hätten wir eine sehr persönlich Frage an Sie. Wie alt sind Sie eigentlich?

Herr Brunner: Ich bin 28 Jahre. (inzwischen wohl 29 Jahre, Anm. der Red.)

NL: Was gefällt ihnen denn besonders an unserer Liebfrauenschule?

Herr Brunner: Ganz viel sogar! Mir gefällt einerseits die Atmosphäre in der Schule zwischen den Schülern und den Lehrern. Die ganze Schule fühlt sich so als Gemeinschaft. Ich weiß nicht, warum! Jedenfalls ist das an anderen Schulen anders. Aber hier hat man das Gefühl, alle haben so eine gleiche Vorstellung von Unterricht, vom Leben an der Schule. Außerdem gefällt mir, dass die meisten Leute sehr hilfsbereit sind. Immer wenn man ein Problem hat - mich als neuem Lehrer betrifft das ja besonders - dann helfen mir andere Kollegen ganz viel, wenn ich was nicht weiß. Ich glaube, das ist bei den Schülern vielleicht auch so, oder? Wenn ihr ein Problem habt, könnt ihr auch zu den meisten Lehrern kommen und sagen: „Hallo Frau.../ Herr..., ich hab da ein Problem...“ oder „das und das läuft schief“. Ich finde das ist hier sehr gut. Dann gefallen mir noch die kurzen Unterrichtswege. Ich bin Sportlehrer und mir gefällt, dass es sehr kurz zur Sporthalle ist.

Kurzsteckbrief

Name: Alexander Brunner

Fächer: Mathe, Sport

Geburtsort: Dachau

Haarfarbe: hellbraun

Lieblingsfarbe: blau

Lieblingstier: Delfin

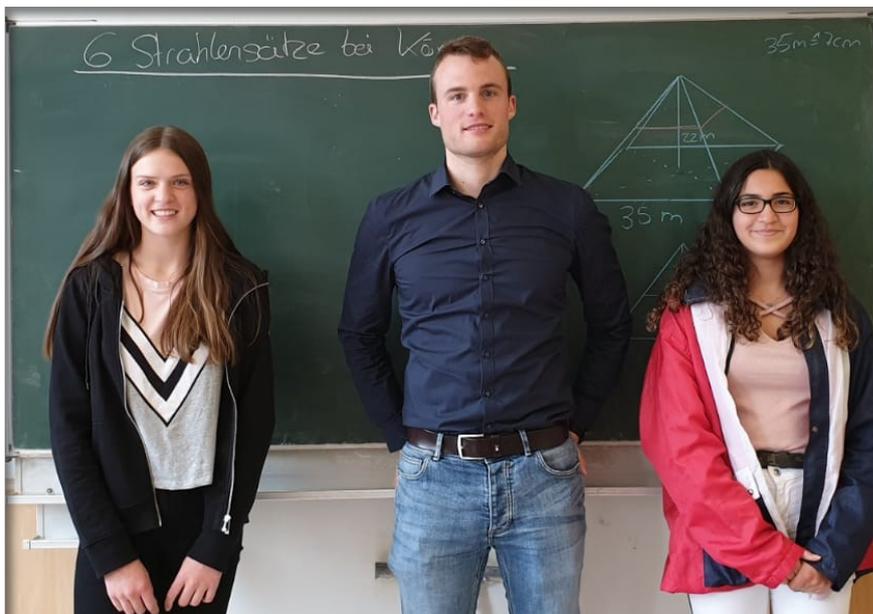
Lieblingessen: Kaiserschmarrn

Ich habe eine Schwäche für Schokolade.

Das mag ich gar nicht: Pessimismus

Das wünsche ich dem LIZE: neue, moderne Unterrichtsräume, motivierte Lehrer und glückliche Schüler

Das wünsche ich mir vom LIZE: motivierte Schüler und aufmerksame Eltern



NL: Warum sind sie eigentlich ans LIZE gekommen?

Herr Brunner: Ich habe an der Tübinger Universität studiert. Dann muss man nach dem Studium noch so eine 1 ½-jährige Ausbildung zum Lehrer machen, das nennt sich Referendariat. Das habe ich in Biberach gemacht. Ich komme ursprünglich aus Riedlingen, ich wollte mich nach dem Referendariat eigentlich orientieren Richtung Freiburg. Dann war Sigmaringen ja schon einmal die richtige Richtung. Und von Riedlingen aus liegt es auch nicht weit weg...

NL: Die folgende Frage finden wir recht spannend: Wie waren sie früher in der Schule und welches war ihr bestes und schlechtestes Schulfach?

Herr Brunner: Ok, das ist cool. Vielleicht erwarten das andere anders oder ihr habt gehofft, dass ich nicht so gut in der Schule war. Aber ich war tatsächlich ein sehr guter Schüler, ich lag bis auf ein oder zwei Fächer eigentlich immer im sehr guten Bereich. Ich habe immerhin ein Abitur mit 1,5 gemacht. Mein bestes und liebstes Fach war tatsächlich Physik, ich hab auch in Physik Abi geschrieben. Meine schlechtesten Fächer waren Geschichte und Bildende Kunst. In Geschichte lag es einfach nur an meiner Faulheit und meinem damaligen Nichtinteresse für Geschichte. Das würde ich jetzt anders machen. Jetzt finde ich es schade, dass ich nicht so viel gelernt habe, aber damals als Schüler habe ich es noch nicht so eingesehen für Geschichte so viel zu lernen: „Das ist ja früher passiert und das interessiert mich doch jetzt nicht!“ Und Kunst, das war eben leider meine Unfähigkeit.

NL: Was sind ihre Hobbys?

Herr Brunner: Meine Hobbys sind Schwimmen gehen und generell Sport machen, lesen und reisen.

NL: Nun kommen wir zu den klassischen Fragen, die man einen Lehrer fragen würde. Warum sind sie Lehrer geworden?

rin sehr gut war. Aber letztendlich war es mir wichtiger, dass ich für meinen Beruf brenne. Und das ist beim Lehrerberuf so: Ich liebe ihn!



Herr Brunner: Das finde ich eine sehr gute Frage, denn bei mir war das ein Prozess. Oft werden Leute Lehrer, weil sie ganz viele Freunde haben, die Lehrer sind, oder sie kommen aus einer Familie mit Lehrern. Bei mir ist das aber ganz anders, bei mir sind ganz wenige Verwandte Lehrer. Jetzt war es bei mir aber so: Weil ja Physik mein Lieblingsfach war, habe ich zuerst angefangen Elektrotechnik zu studieren. Und erst als ich dann so gemerkt

NL: Seit wann wollten Sie Lehrer werden?

Herr Brunner: Während ich Elektrotechnik studiert habe, bin ich einmal auf eine Kinderfreizeit gegangen, zusammen mit einem Pfarrer aus Riedlingen, und mit dem habe ich lange gesprochen.

NL: Jetzt kommt eine Frage, die sicher viele Schüler brennend interessiert: Kann man mit einem bestimmten Verhalten als Schüler bei ihnen punkten?

Herr Brunner: Oha, das ist natürlich für mich doppelt interessant. Ja, wenn man einfach generell Interesse am Unterricht zeigt! Ich weiß, dass Mathe nicht das spannendste Fach ist. Aber wenn ein Schüler Interesse daran hat, es trotzdem zu können und zu verstehen, auch wenn es ihn jetzt persönlich nicht sooo viel interessiert - das ist für mich schon einmal ganz wichtig. Wenn ich sehe, die richtige Grundhaltung ist schon mal da, man gibt sich Mühe, das Fach zu verstehen. Es wird leider oft im Leben so sein, dass man etwas machen muss, was man nicht machen möchte. Dann geht es einfach darum: Wie gehe ich an die Sache heran. Bin ich positiv? Will ich es auch wirklich können? Oder sage ich von vorneherein, dass es mich nicht interessiert? Die Einstellung zum Fach, zum Arbeiten - damit könnt ihr bei mir punkten!



habe, ok, fachlich wird das mich herausfordern, aber mir fehlt ganz viel anderes, wusste ich, dass ich Lehrer werden möchte. Mir fehlte zu sehr die Komponente, andere Menschen zu inspirieren und mit Kindern und Jugendlichen zusammenzuarbeiten. Ich hatte auch sehr viele Jugendfreizeiten betreut, Jugendgruppen geleitet, Nachhilfe gegeben. All das hat mich viel mehr begeistert, als etwas zu programmieren oder zu entwerfen, obwohl ich da-

NL: Und die Gegenfrage. Was nervt sie an manchen Schülern?

Herr Brunner: Das sind eher Schüler, die sich nicht konzentrieren können und dann den Unterricht stören. Natürlich gibt es auch Gründe, wieso man sich vielleicht nicht konzentrieren kann - das nervt mich zwar in diesem Moment, aber es kann ja durchaus sein, dass ein Schüler Konzentrationsstörungen hat oder dass es zu Hause Probleme gibt. Das ist für den Schüler natürlich schwierig. Aber es nervt mich generell, wenn man den Unterricht stört und somit anderen die Chance nimmt aufzupassen.

NL: Was macht einen guten Lehrer aus?

Herr Brunner: Ein Lehrer, der immer das Gesamte sieht, z.B. den Unterrichtsstoff innerhalb, aber auch außerhalb des Unterrichts. Nehmen wir einmal die quadratischen Funktionen in Mathematik. Die behandeln wir in Klasse 8 im Unterricht, aber es ist auch wichtig, die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, wo wir diese in der Welt benötigen. In der Schule schreiben wir eine Klassenarbeit darüber, aber um nicht nur für die Schule zu lernen, ist es wichtig zu wissen, dass diese uns auch außerhalb der Schule begegnen können. Einen guten Lehrer macht, meiner Meinung nach, noch aus, dass er über den Unterrichtsstoff hinaus seine Schülerinnen und Schüler für das Leben inspirieren und bilden kann und gleichermaßen zur Selbstständigkeit und Handlungsfähigkeit in möglichst vielen Lebensbereichen erzieht.

Hier noch ein paar schnelle Blitzantworten:

NL: Mc Donalds oder Burger King?

Herr Brunner: Burger King.

NL: Meer und Strand oder Berge?

Herr Brunner: Berge.

NL: Stadt oder Land?

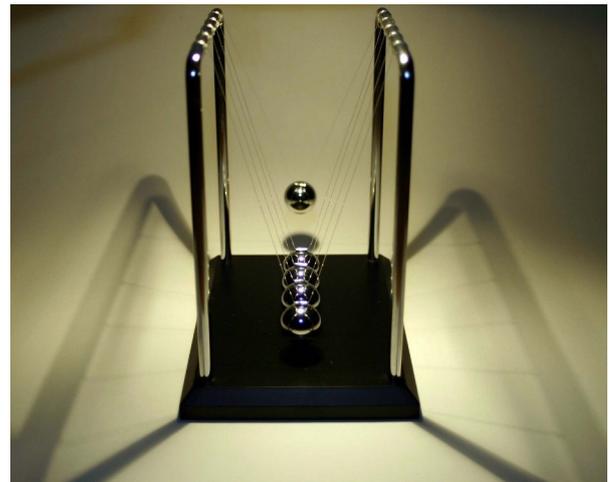
Herr Brunner: Klar, Land.

NL: Morgenmensch oder Nachtmensch?

Herr Brunner: Morgenmensch.

NL: Apple oder Samsung?

Herr Brunner: Samsung.



Vielen Dank, Herr Brunner, für dieses nette und sehr interessante Gespräch!

(Das Gespräch führten Ann-Kathrin Maier, Leonie Gilles und Irmak Karahan, G 9a)





Ecke



Rezepte-

Heute habe ich 2 leckere Rezepte im

American Style

für euch zum Nachbacken ausgesucht, die wirklich nicht schwer zu machen sind.

Ich habe mich für diese zwei Rezepte* entschieden, da ich gerne ein Auslandsjahr in Amerika machen würde und weil ich denke, dass viele diese zwei Gebäcke auch so gern mögen wie ich!

Brownies

Zutaten

300g Zartbitterschokolade
250g Butter
4 Eier
250g Zucker
200g Mehl
50g Backkakao
1 TL Backpulver



= **für Fortgeschrittene**

Zubereitung

Backofen vorheizen (Umluft 150°C). Quadratische Springform fetten. Für den Teig die Schokolade in Stücke brechen. Mit 250g Butter in Stücken in einem Topf bei schwacher Hitze schmelzen.

Eier und Zucker mit dem Schneebesen oder Rührgerät 3-4 Minuten cremig aufschlagen. Schokoladenbutter vom Herd nehmen und sofort in die Eiermasse rühren. Mehl, Kakao und Backpulver mischen. Zügig unter die Schokoladen-Eier-Masse rühren. Teig in die Form geben und glattstreichen.

Im heißen Ofen ca.25 Minuten backen. Der Brownie soll nicht ganz durchgebacken sein, daher sind bei der Stäbchenprobe auch noch Teigspuren auf dem Holzspieß. Danach herausnehmen und auskühlen lassen. Vorsichtig aus der Form lösen und in kleine Stücke schneiden.



*Originalrezepte unter www.lecker.de/klassischer-brownie-34788.html + <https://www.ichkoche.at/chocolate-chip-cookies-rezept-231304>

Schokocookies

Zutaten

115g Butter
115g Zucker
1Pk Vanillezucker
1 Ei
1/2 Pk Backpulver
1/4 TL Natron
180g Mehl
150g Schokolade, gehackt



Ecke

Rezepte

= **gelingt wirklich jedem!**



Zubereitung

Butter, Zucker, Vanillezucker und Salz schaumig rühren, dann das Ei gut unterrühren. Danach Mehl, Backpulver und Natron kurz unterrühren, bis sich ein glatter Teig ergibt.

Schokolade unterheben und den Teig mindestens eine Stunde kühlen.

Den Teig löffelweise als Kugeln von etwa zwei bis drei Zentimetern Durchmesser mit großem Abstand auf ein gefettetes Blech und mit der restlichen Schokolade bestreuen.

Im vorgeheizten Backofen bei 170°C ca. 14 min lang hellbraun backen.



Mutter zu ihrem Sohn: „Manfred, du musst jetzt wirklich in die Schule!“
Manfred: „Nein, ich will nicht. Die mobben mich da alle!“
Mutter: „Du musst aber gehen! Du bist 45 Jahre alt und der Schuldirektor!“

Die Schule brennt lichterloh. Entsetzt ruft der Direktor: „Seid ihr verrückt geworden, wieso werft ihr auch noch Papier in das Feuer!“ Da rufen die Schüler: „Wir wollen nur helfen, das ist Löschpapier.“



Frieda kommt am Freitag zu spät. Fragt der Lehrer: „Du kommst jetzt schon zum fünften Mal zu spät.“

Verteidigt sich Frieda: „Es wird diese Woche bestimmt nicht mehr vorkommen.“

Vater: „Was habt ihr heute in der Schule gemacht?“

Sohn: „Wir haben Sprengstoff hergestellt.“

Vater: „Und was macht ihr morgen in der Schule?“

Sohn: „In welcher Schule?“

Frage: Was tun, wenn der Computer brennt?

Antwort: Die LÖSCHTASTE drücken!

Was gibt sechs mal sechs?“

„66, Herr Lehrer.“

„Unmöglich! Sonja, weißt du es besser?“

„Ja, sechs mal sechs gibt Mittwoch.“

„Herrjeh! Christian, weißt wenigstens du es?“

„Ja, raus kommt 36.“

„Na endlich! Wie bist du drauf gekommen?“

„Ganz einfach: 66 minus Mittwoch!“

Der Lehrer fragt: „Wo liegt Amerika?“
 Annika streckt und zeigt Amerika auf dem Globus.

Der Lehrer fragt: „Und wer hat es entdeckt?“

Die Klasse: „Annika!“



LEHRER/SCHÜLERZITATE

Bei den folgenden Sprüchen handelt es sich um „echte“ vom LIZE, die wir aber aus Gründen des Persönlichkeitsrechts anonymisiert haben:

Schüler: „Hä?“

Lehrer: „Hä heißt: Ich bin dumm!“

Lehrer: „Lilli, pack die Flasche weg, sonst verwechsle ich euch noch!“

Schüler: „Siri ist auch gut!“

Lehrer: Damit kann man reden, wenn man keine Freunde hat !“

Lehrer: Ihr benehmt euch ja wie im Kindergarten! Obwohl—das wäre ja eine Beleidigung für die!



Kein Latein-Lehrer:

„Wer Latein lernt, hat mehr vom Leben!“

Schüler: „Mich wundert es echt, dass Freunde treffen bei den Jugendlichen an erster Stelle steht!“

Lehrer: „Wieso? Hast du denn keine?“

(Habt ihr noch lustige Schülerwitze oder Lehrerzitate oder lustige Lehrerwitze oder Schülerzitate? Dann schreibt uns! Wir benötigen aber deinen Namen, deine Klasse und unbedingt den Namen der Person, die dieses Zitat „gebracht“ hat (das gilt für Lehrer ebenso wie für Schüler!))

(gesammelt von Tobias Zimmerer, G 6a/Henrik Ettwein, G 5b/Leonie Hipp, G 9a)